

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten und Klausuren)

Die Aufgabentypen bzw. -arten in den schriftlichen Arbeiten entsprechen den Vorgaben der (Kern-)Lehrpläne für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II. Vor allem in der Sekundarstufe II orientieren sie sich an den im Zentralabitur festgeschriebenen Anforderungen.

Sie betreffen mehrere Lernbereiche des Faches und beziehen sich auf im Unterricht vermittelte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die fachlichen und fachmethodischen Anforderungen werden vor den schriftlichen Arbeiten im Unterricht transparent gemacht.

Die Korrektur erfolgt auf der Grundlage einheitlich vereinbarter Korrekturzeichen in Form von Anstreichungen im Text und sachlichen Randbemerkungen.

Schriftliche Vokabel- und Grammatikübungen

In der Spracherwerbsphase (Jahrgangsstufe 6 bis 8) werden Vokabelübungen in der Regel jeweils nach Beendigung einer Lektion mit gleichem Bewertungsschlüssel geschrieben.

Während der Lektürephase (ab Jahrgangsstufe 9) wird in der Regel durch schriftliche Übungen der Grund- und Aufbauwortschatz gesichert.

Grammatikübungen werden in der Regel vor allem während der Lektürephase (ab Jahrgangsstufe 9) zur Wiederholung und Vertiefung der lateinischen Grammatik geschrieben.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Sonstige Leistungen im Unterricht beinhalten unter anderem Beiträge zum Unterrichtsgespräch, aktives Zuhören während der gesamten Unterrichtsphase, die Präsentation von Hausaufgaben sowie kurzer schriftlicher Übungen, Textüberarbeitungen sowie Berichtigungen, die Ausführung von Einzel-, Partner- und Gruppenaufträgen und deren Präsentation, Protokolle und Referate, das Einbringen eigener Ideen zur Vertiefung des Unterrichtsthemas...

Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ werden den Schülerinnen und Schülern in der Regel einmal pro Quartal in Einzelberatungen mitgeteilt.

Die Anteile der drei Bereiche „Schriftliche Arbeiten / Klausuren“, „Schriftliche Vokabel- und Grammatikübungen“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ an der Gesamtnote werden den Schülerinnen und Schülern am Beginn des Schuljahres transparent gemacht.